



2015

**Lagebericht  
und Jahresabschluss**

für den Eigenbetrieb  
Immobilien der Kliniken

LANDKREIS  
BIBERACH



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>A. Lagebericht für den Eigenbetrieb „Immobilien der Kliniken“</b>	
1. Geschäft und rechtliche Rahmenbedingungen	3
2. Darstellung des Geschäftsverlaufs	3
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
4. Risiken und Ausblick	5
<b>B. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2015</b>	
1. Bilanz zum 31.12.2015	8
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2015	12
<b>C. Anhang</b>	
1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz	16
3. Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	18
4. Sonstige Angaben	19
<b>D. Vermögensplanabrechnung 2015</b>	22
<b>E. Anlagennachweis per 31.12.2015</b>	24
<b>F. Übersicht über die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	26



## Jahresabschluss 2015 für den Eigenbetrieb

"Immobilien der Kliniken"

---

### A. Lagebericht

#### 1. Geschäft und rechtliche Rahmenbedingungen

##### 1.1. Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Bereitstellung von Immobilien und Grundstücken für Krankenhäuser, Reha-Kliniken, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben nach den Zielvorgaben des Landkreises.

Seit Januar 2013 ist die Sana Kliniken AG mit 74,9 % der Anteile neuer Gesellschafter der GmbH, die in diesem Zuge in Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH (SLB) umfirmiert wurde.

Im aktuellen Landeskrankenhausplan (Stand 01.03.2016) sind für die SLB insgesamt 475 Planbetten eingetragen.

In der Klinik für Geriatrische Rehabilitation Biberach werden 40 stationäre Betten vorgehalten.

##### 1.2. Rechtliche Vorgaben zum Jahresabschluss

Nach § 4 Abs. 2 KHBV soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres aufgestellt werden. Entsprechend § 95 b Abs. 1 Gemeindeordnung ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen.

Gemäß § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Nach § 16 Abs. 2 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Landrat vorzulegen.

#### 2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

##### 2.1. Vorbemerkung

Nach der Teilprivatisierung der Kliniken bleibt die Trennung von Betriebs-GmbH und Eigenbetrieb unverändert bestehen. Der Eigenbetrieb wird bis auf weiteres in der bisherigen Form weiter geführt.

##### 2.2. Zuständigkeiten

Die Grundstücke und Gebäude wurden nach der Teilprivatisierung der Kliniken an die SLB verpachtet. Die SLB hat das Nutzungsrecht der für den Klinikbetrieb erforderlichen Gebäude an den Standorten Biberach, Laupheim und Riedlingen und übernimmt am Standort Biberach den gesamten Unterhalt und die Instandhaltung.

An den Standorten Laupheim und Riedlingen verbleibt die Instandhaltung an „Dach und Fach“ beim Eigenbetrieb, die SLB übernimmt den darüber hinausgehenden Unterhalt und beteiligt sich an den Maßnahmen an Dach und Fach mit einem jährlichen Eigenanteil von 50.000 Euro.

Eine Sonderregelung besteht für Brandschutzmaßnahmen an allen drei Standorten. Hier ist der Landkreis als Verpächter verpflichtet, die Brandschutzmaßnahmen zu finanzieren, die Umsetzung erfolgt durch die SLB.

Für die Gebäude am ehemaligen Klinikstandort Ochsenhausen ist der Eigenbetrieb zuständig und tritt als Vermieter der Räumlichkeiten auf. Die SLB hat die dort von ihr noch benötigten Praxisräume angemietet.

## **2.3. Maßnahmen im Jahr 2015**

Im Rechnungsjahr fielen Investitionsausgaben von 6.100 Euro für den Beginn der Erschließungsplanungen für das Grundstück Hauderboschen in Biberach an.

Größter Ausgabenblock waren die Kosten für Brandschutzmaßnahmen, die sich im Ergebnis mit Aufwendungen von rund 1,70 Mio. Euro niederschlugen.

Am Standort Ochsenhausen fielen Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen von insgesamt 272.557 Euro an. Die Aufwendungen, die für die baulichen Umgestaltungen für die Unterbringung von Flüchtlingen/ Asylbewerbern erforderlich waren, wurden gesondert mit dem Sozialamt verrechnet. Inklusiv eines Anteils von 25.565 Euro für Kosten aus dem Vorjahr wurden 2015 insgesamt 270.388 Euro für die Umbaukosten erstattet.

Daneben wurde das Flachdach beim Wohnheim Ochsenhausen mit Kosten von 93.072 Euro saniert. Die zugehörige Rückstellung über 100.000 Euro wurde verwendet und der Restbetrag aufgelöst.

Für den Investorenwettbewerb für ein Gesundheits- und Dienstleistungszentrum in Ochsenhausen fielen im Rechnungsjahr weitere Ausgaben in Höhe von 48.471 Euro an.

Das zweite von ursprünglich drei Gerichtsverfahren über Baumängel beim Parkdeck Biberach konnte mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Für den Planungsfehler bei der Dehnungsfuge wurden 131.766 Euro erstattet.

## **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **3.1. Rechnungsabschluss 2015**

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) schließt mit einem Verlust von -2.738.258,42 Euro. Im Vorjahr wurde ein Verlust in Höhe von -2.028.763,41 Euro ausgewiesen. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrags erfolgt im Vermögensplan.

Der größte Teil des negativen Rechnungsergebnisses entfällt auf die Brandschutzmaßnahmen mit Ausgaben von rund 1,70 Mio. Euro. Daneben wirken sich regelmäßig die ergebniswirksamen Abschreibungen auf das Ergebnis aus, welche 2015 bei 1.179.555 Euro lagen. Erfolgswirksame Abschreibungen entstehen im Krankenhausbereich dann, wenn das Land seiner Verpflichtung zur Investitionsförderung von Krankenhäusern nicht ausreichend nachkommt und der Träger von Krankenhäusern diese Investitionen aus Eigenmitteln aufbringen muss.

Geplant waren Ausgaben für Brandschutz in Höhe von 2,80 Mio. Euro und daraus resultierend ein Jahresverlust in Höhe von 4,05 Mio. Euro. Die Abweichungen zur Planung resultieren vor allem aus den Brandschutzaufwendungen sowie der ungeplanten Erstattung der Umbaukosten in Ochsenhausen (siehe 2.3.).

Wesentliche regelmäßige Einnahmen des Eigenbetriebs sind die Erträge aus Vermietungen am Standort Ochsenhausen. Das Ziel der Deckung aller laufenden Kosten (ohne Abschreibungen) am Standort wurde erreicht.

Eine weitere Einnahmequelle sind die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung in Biberach mit Nettoerlösen von 97.502 Euro (Vorjahr 98.273 Euro). Aus umsatzsteuerrechtlichen Gründen sind die Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung weiter dem Eigenbetrieb zugeordnet, da der Eigenbetrieb beim Bau des Parkdecks Biberach Vorsteuer geltend gemacht hat. Die Parkraumbewirtschaftung deckt jedoch ebenfalls nur die laufenden Kosten.

In der Gesamtabrechnung des Vermögensplans (unter Einbezug des Jahresergebnisses) ist zum Stichtag 31.12.2015 ein Deckungsmittelüberschuss von 446.722,57 Euro vorhanden.

Die letzten Finanzierungsmittel aus dem Trägerzuschuss des Jahres 2011 wurden im Rechnungsjahr verwendet.

### **3.2. Zuweisungen des Trägers 2015**

Der Investitionszuschuss über 5,00 Mio. Euro für den Grunderwerb „Hauderboschen“ wird erst 2016 benötigt. Ebenso wird der Betriebskostenzuschuss von 1,516 Mio. Euro für die weitere Finanzierung der Brandschutzmaßnahmen erst 2016 abgerufen.

Vom Betriebszuschuss mit geplant insgesamt 130.000 Euro für Investorenwettbewerbe wurde für den Standort Ochsenhausen ein weiterer Teilbetrag von 55.314 Euro abgerufen.

Der jährliche Zuschuss für die Finanzierung der Darlehen mit 200.000 Euro wurde in voller Höhe benötigt und zugewiesen.

#### 4. Ausblick und Risiken

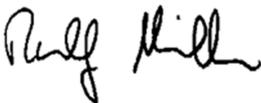
Durch die strategische Partnerschaft mit der Sana Kliniken AG ergeben sich teilweise neue Aufgaben für den Eigenbetrieb, insbesondere für die Gebäude am ehemaligen Klinikstandort Ochsenhausen. Mittelfristig ist zu überlegen, ob dem Eigenbetrieb weitere Aufgaben zugeordnet werden oder ob dieser nach der Neuordnung der Klinikstandorte aufgelöst wird.

In 2015 wurden mit der SLB und der St. Elisabeth-Stiftung Konzeptideen für die Weiterentwicklung der Standorte Laupheim und Riedlingen erstellt. Diese Konzeptideen wurden in einem sehr umfangreichen Abstimmungsprozess mit den vielen Beteiligten und Akteuren im Gesundheitswesen besprochen und verfeinert. In 2016 geht es nun darum, die Konzepte auch entsprechend umzusetzen (vom Konzept zum Projekt), damit spätestens mit dem Bezug des Neubaus der Klinik in Biberach auf den Versorgungsbedarf der Bevölkerung angepasste, adäquate Nachfolgestrukturen angeboten werden können.

Mit der Aufgabe oder Umnutzung der bisherigen Klinikgebäude fallen ggf. Sonderabschreibungen an. Bei den Klinikgebäuden handelt es sich um „Sonderbauten“, die aufgrund früherer bilanzrechtlicher Regelungen über lange Zeiträume abgeschrieben werden. Durch die Anpassung von Bettenkapazitäten (Ambulantisierung, medizinischer Fortschritt) und neue Abläufe und Prozesse in der klinischen Arbeit stellen sich auch andere Anforderungen an die Gebäude, so dass die Abschreibungszeiträume deutlich verkürzt werden müssen. Das am 02.03.2016 vom Landeskrankenhausausschuss genehmigte Versorgungskonzept für den Landkreis, mit einer akut-stationären Zentralversorgung in Biberach und peripheren klinischen Strukturen (eingebunden in Gesundheitszentren) kann nur mit Neubauten umgesetzt werden. Abschreibungen führen nicht zu einem Geldfluss, schlagen jedoch als Aufwand zu Buche und damit direkt auf das Ergebnis durch.

Das Land hat die Erstinvestitionen in stationäre Krankenhausgebäude und -einrichtungen teilweise mit Einzelfördermitteln gefördert. In Höhe der noch nicht abgeschrieben Fördermittel können sich bei Aufgabe der stationären Nutzung Rückzahlungsverpflichtungen an das Land ergeben. Über die Abstimmungsergebnisse mit dem Land wird in 2016 detailliert beraten. Die Gespräche und Verhandlungen laufen.

Biberach, im März 2016



Ralf Miller  
Betriebsleiter



**B. - Bilanz per 31.12.2015**

**und**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

1. Bilanz zum 31.12.2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2015	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2014
	<b>Aktivseite</b>		
	<b>A. Anlagevermögen:</b>		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	- €	- €
	2. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
	Summe A.I.:	- €	- €
	II. Sachanlagen:		
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit: a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten b) Bahnkörpern und Bauten des Schienenweges	37.942.281,93 € - €	39.723.380,04 € - €
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.497.475,60 €	1.616.488,60 €
	3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	727.910,34 €	727.910,34 €
	4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 u. 2 gehören	- €	- €
	5. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	- €	- €
	6. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	- €	- €
	7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	- €	- €
	8. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	- €	- €
	9. Maschinen und maschinelle Anlagen, d. nicht zu Nr. 5 bis 8 gehören	1.703.556,00 €	2.058.705,00 €
	10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.815,00 €	5.087,00 €
	11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.100,00 €	- €
	Summe A.II.:	41.881.138,87 €	44.131.570,98 €
	III. Finanzanlagen:		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
	3. Beteiligungen	- €	- €
	4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	- €	- €
	6. Sonstige Ausleihungen	- €	- €
	Summe A.III.:	- €	- €
	<b>Summe A.:</b>	<b>41.881.138,87 €</b>	<b>44.131.570,98 €</b>
	<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
	I. Vorräte:		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	- €	- €
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	- €	- €
	4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
	Summe B.I.:	- €	- €

< > Zahlen stellen nachrichtliche Angaben dar !

1. Bilanz zum 31.12.2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2015	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2014
	<b>Aktivseite</b>		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.292,52 € < 0,00 € >	2.999,42 € < 0,00 € >
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
3.	Forderungen gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
4.	Forderungen an den Landkreis / andere Eigenbetriebe davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.508,31 € < 0,00 € >	11.018,83 € < 0,00 € >
5.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BpflV davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- € < 0,00 € > < 0,00 € >	- € < 0,00 € > < 0,00 € >
6.	Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50.000,00 € < 0,00 € >	53.848,15 € < 0,00 € >
	Summe B.II.:	64.800,83 €	67.866,40 €
III.	Wertpapiere:		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2.	Sonstige Wertpapiere	- €	- €
	Summe B.III.:	- €	- €
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	678.925,89 €	2.428.356,67 €
	Summe B.IV.:	678.925,89 €	2.428.356,67 €
	<b>Summe B.:</b>	<b>743.726,72 €</b>	<b>2.496.223,07 €</b>
C.	<b>Ausgleichsposten nach dem KHG:</b>		
1.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	404.239,42 €	389.766,42 €
2.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5.098.415,93 €	5.093.045,93 €
	<b>Summe C.:</b>	<b>5.502.655,35 €</b>	<b>5.482.812,35 €</b>
D.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.850,81 €	16.934,67 €
	Summe D.:	20.850,81 €	16.934,67 €
E.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	- €	- €
	Summe E.:	- €	- €
	<b>Summe Aktiva:</b>	<b>48.148.371,75 €</b>	<b>52.127.541,07 €</b>

< > Zahlen stellen nachrichtliche Angaben dar

1. Bilanz zum 31.12.2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2015	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2014
	<b>Passivseite</b>		
	<b>A. Eigenkapital:</b>		
I.	Stammkapital	- €	- €
	Summe A.I.:	- €	- €
II.	Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage	28.659.089,15 €	30.431.767,48 €
	2. Zweckgebundene Rücklagen	- €	- €
	Summe A.II.:	28.659.089,15 €	30.431.767,48 €
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	- 2.028.763,41 €	- 1.497.853,93 €
	Verwendung für / Ausgleich durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	2.028.763,41 €	1.497.853,93 €
	Gewinn/Verlust des Vorjahres nach Verwendung/Ausgleich	- €	- €
	Jahresgewinn/Jahresverlust	- 2.738.258,42 €	- 2.028.763,41 €
	Summe A.III.:	- 2.738.258,42 €	- 2.028.763,41 €
	<b>Summe A.:</b>	<b>25.920.830,73 €</b>	<b>28.403.004,07 €</b>
	<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		
	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens:		
	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.689.394,00 €	20.703.343,00 €
	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	530.831,00 €	568.839,00 €
	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	87.546,00 €	92.490,00 €
	Summe B.:	<b>20.307.771,00 €</b>	<b>21.364.672,00 €</b>
	<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	- €	- €
	Summe C.:	- €	- €
	<b>D. Rückstellungen:</b>		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- €	- €
	2. Steuerrückstellungen	- €	- €
	2. Sonstige Rückstellungen	142.405,30 €	202.909,64 €
	Summe D.:	<b>142.405,30 €</b>	<b>202.909,64 €</b>

< > Zahlen stellen nachrichtliche Angaben dar !

1. Bilanz zum 31.12.2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2015	Eigenbetrieb Immobilien 31.12.2014
	<b>Passivseite</b>		
<b>E</b>	<b>Verbindlichkeiten:</b>		
1.	Anleihen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon gefördert nach dem KHG, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.600.000,00 € < 0,00 € > < 200.000,00 € >	1.811.212,69 € < 0,00 € > < 211.212,69 € >
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.074,72 € < 39.074,72 € >	168.705,38 € < 168.705,38 € >
5.	Verb. aus d. Annahme gezogener Wechsel u. d. Ausstellung eigener Wechsel davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
7.	Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen e. Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € >	- € < 0,00 € >
8.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis / anderen Eigenbetrieben davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	97.399,58 € < 97.399,58 € >	144.729,43 € < 144.729,43 € >
9.	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BPflV davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- € < 0,00 € > < 0,00 € >	- € < 0,00 € > < 0,00 € >
10.	Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr b) aus Steuern c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.663,67 € < 2.663,67 € > < 0,00 € > < 0,00 € >	2.143,50 € < 2.143,50 € > < 0,00 € > < 0,00 € >
	<b>Summe E:</b>	<b>1.739.137,97 €</b>	<b>2.126.791,00 €</b>
<b>F</b>	<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	1.915,06 €	1.915,06 €
	<b>Summe F:</b>	<b>1.915,06 €</b>	<b>1.915,06 €</b>
<b>G</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	36.311,69 €	28.249,30 €
	<b>Summe G:</b>	<b>36.311,69 €</b>	<b>28.249,30 €</b>
	<b>Summe Passiva:</b>	<b>48.148.371,75 €</b>	<b>52.127.541,07 €</b>

< > Zahlen stellen nachrichtliche Angaben dar !

Biberach, 24. März 2016



Ralf Miller, Betriebsleiter

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2015

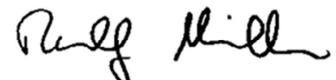
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2015	Rechnungsergebnis 2014	Planansatz 2015	Abweichung Ergebnis zu Plan 2015
1.	Umsatzerlöse	357.152,65 €	248.753,26 €	405.600 €	-48.447 €
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
3.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	270.387,79 €	21.436,42 €	0 €	270.388 €
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil	326.676,00 € 0,00 €	305.099,83 € 0,00 €	146.000 € 0 €	180.676 € 0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>954.216,44 €</b>	<b>575.289,51 €</b>	<b>551.600 €</b>	<b>402.616 €</b>
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	119.262,47 €	100.305,66 €	2.000 €	117.262 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	129.212,41 €	110.370,01 €	123.000 €	6.212 €
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0 € 0 €	0 € 0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>248.474,88 €</b>	<b>210.675,67 €</b>	<b>125.000 €</b>	<b>123.475 €</b>
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>705.741,56 €</b>	<b>364.613,84 €</b>	<b>426.600 €</b>	<b>279.142 €</b>
7.	Erträge Zuwendungen z. Finanzierung v. Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0 € 0 €	0 € 0 €
8.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	19.843,00 €	22.005,00 €	19.900 €	-57 €
9.	Erträge aus Auflösung v. Sonderposten/ Verbindlichk. nach dem KHG und auf Grund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.056.901,00 €	1.059.780,00 €	1.056.900 €	1 €
10.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichpostens für Darlehensförderung	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>1.076.744,00 €</b>	<b>1.081.785,00 €</b>	<b>1.076.800 €</b>	<b>-56 €</b>
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichk. nach d. KHG oder sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
12.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungsergebnis	Rechnungsergebnis 2014	Planansatz 2015	Abweichung Ergebnis zu Plan 2015
13.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.256.299,00 €	2.273.763,00 €	2.256.400 €	-101 €
	b) Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.258.658,80 €	1.194.134,13 €	3.462.100 €	-1.203.441 €
	- davon Aufwendungen Brandschutz	(1.697.764,78 €)	(895.762,25 €)	(3.132.500 €)	-(1.434.735 €)
	- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>4.514.957,80 €</b>	<b>3.467.897,13 €</b>	<b>5.718.500 €</b>	<b>-1.203.542 €</b>
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-2.732.472,24 €</b>	<b>-2.021.498,29 €</b>	<b>-4.215.100 €</b>	<b>1.482.628 €</b>
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.786,56 €	8.240,11 €	13.000 €	-9.213 €
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>3.786,56 €</b>	<b>8.240,11 €</b>	<b>13.000 €</b>	<b>-9.213 €</b>
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.975,13 €	14.722,62 €	30.800 €	-21.825 €
	- davon für Betriebsmittelkredite	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	- davon an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>8.975,13 €</b>	<b>14.722,62 €</b>	<b>30.800 €</b>	<b>-21.825 €</b>
17.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.737.660,81 €</b>	<b>-2.027.980,80 €</b>	<b>-4.232.900 €</b>	<b>1.495.239 €</b>
18.	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
20.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
21.	Steuern	597,61 €	782,61 €	1.100 €	-502 €
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €
22.	<b>Jahresüberschuß + / Jahresfehlbetrag -</b>	<b>-2.738.258,42 €</b>	<b>-2.028.763,41 €</b>	<b>-4.234.000 €</b>	<b>1.495.742 €</b>
<b>Nachrichtlich:</b>					
	Summe Erträge	2.034.747,00 €	1.665.314,62 €	1.641.400 €	393.347 €
	Summe Aufwendungen	4.773.005,42 €	3.694.078,03 €	5.875.400 €	-1.102.395 €
	Jahresergebnis	<b>-2.738.258,42 €</b>	<b>-2.028.763,41 €</b>	<b>-4.234.000 €</b>	<b>1.495.742 €</b>

< > Zahlen stellen nachrichtliche Angaben dar!

Biberach, 24. März 2016



Ralf Miller, Betriebsleiter

## Gewinn- und Verlustrechnung 2015 nach Ergebnisbereichen

( Freiwillige Zusatzangabe )

Lfd. Nr.		Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
	Pacht der Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH	0 €	2,00 €	2 €
	Erträge aus Mieten und zugehörigen Nebenkosten	405.600 €	357.150,65 €	-48.449 €
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>405.600 €</b>	<b>357.152,65 €</b>	<b>-48.447 €</b>
	Erträge Parkraumbewirtschaftung	95.000 €	97.501,62 €	2.502 €
	Eigenanteil der Kliniken für Unterhaltung "Dach und Fach"	50.000 €	50.000,00 €	0 €
	Übrige betriebliche Erträge	1.000 €	169.494,43 €	168.494 €
	Erträge aus Abgang Anlagevermögen	0 €	2.566,89 €	2.567 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	6.928,06 €	6.928 €
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>146.000 €</b>	<b>326.491,00 €</b>	<b>180.491 €</b>
<b>3.</b>	<b>Zuweisungen / Kostenerstattungen (d. öffentl. Hand)</b>	<b>0 €</b>	<b>270.387,79 €</b>	<b>270.388 €</b>
	<b>Erträge aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>551.600 €</b>	<b>954.031,44 €</b>	<b>402.431 €</b>
<b>3.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0 €</b>
	Wasser	12.200 €	12.225,57 €	26 €
	Strom	33.000 €	40.433,11 €	7.433 €
	Gas und Heizöl	77.600 €	65.060,83 €	-12.539 €
<b>4.</b>	<b>Wasser- und Energiekosten</b>	<b>122.800 €</b>	<b>117.719,51 €</b>	<b>-5.080 €</b>
	Reinigungsmittel / Treibstoffe / Son. Wirtschaftsbedarf	2.000 €	1.542,96 €	-457 €
	Bezogene Leistungen Reinigung Ochsenhausen	30.500 €	34.349,90 €	3.850 €
	Bez. Leistungen Außenanlagen u. Hausmeister Ochsenhausen	8.000 €	11.857,47 €	3.857 €
	Bez. Leistungen von GmbH i. V. m. Parkraumbewirtschaftung	84.500 €	83.005,04 €	-1.495 €
<b>5.</b>	<b>Wirtschaftsbedarf</b>	<b>125.000 €</b>	<b>130.755,37 €</b>	<b>5.755 €</b>
	Anzeigen / Druckkosten	2.500 €	2.085,04 €	-415 €
	Porto, Bankgebühren, Telefon, Kabelanschluss, EDV	2.500 €	4.263,30 €	1.763 €
	Beratungs- / Gerichts- / Prüfungskosten	6.000 €	7.359,15 €	1.359 €
	Beratungskosten / Planungen / Investorenwettbewerb	130.000 €	53.318,12 €	-76.682 €
	Bezogene Verwaltungsleistungen	40.900 €	125.430,11 €	84.530 €
	Sonstiger Aufwand / Klinik-Ausschuss	2.000 €	929,39 €	-1.071 €
<b>6.</b>	<b>Verwaltungsbedarf / - leistungen</b>	<b>183.900 €</b>	<b>193.385,11 €</b>	<b>9.485 €</b>
	Brandschutzmaßnahmen gesamt inkl. Planungskosten	2.800.000 €	1.698.145,58 €	-1.101.854 €
	Instandhaltung "Dach und Fach" Laupheim und Riedlingen	50.000 €	50.956,79 €	957 €
	Instandhaltung Gebäude Ochsenhausen	280.000 €	272.557,42 €	-7.443 €
	Instandhaltung Parkdeck Biberach	2.500 €	1.175,16 €	-1.325 €
<b>7.</b>	<b>Brandschutzmaßnahmen und Instandhaltung</b>	<b>3.132.500 €</b>	<b>2.022.834,95 €</b>	<b>-1.109.665 €</b>
<b>8.</b>	<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>	<b>12.000 €</b>	<b>16.269,48 €</b>	<b>4.269 €</b>
<b>9.</b>	<b>Abschreibungen (ergebniswirksam)</b>	<b>1.179.600 €</b>	<b>1.179.555,00 €</b>	<b>-45 €</b>
<b>10.</b>	<b>Sonstige Aufwendungen / Unvorhergesehenes</b>	<b>12.000 €</b>	<b>10.891,68 €</b>	<b>-1.108 €</b>
	<b>Aufwand aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.767.800 €</b>	<b>3.671.411,10 €</b>	<b>-1.096.389 €</b>
	<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.216.200 €</b>	<b>-2.717.379,66 €</b>	<b>1.498.820 €</b>
<b>11.</b>	<b>Erträge Fördermittel-Bereich</b>	<b>1.033.800 €</b>	<b>1.033.792,00 €</b>	<b>-8 €</b>
<b>12.</b>	<b>Aufwand Fördermittel-Bereich (AfA)</b>	<b>1.033.800 €</b>	<b>1.033.792,00 €</b>	<b>-8 €</b>
	<b>Ergebnis Fördermittelbereich</b>	<b>0 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0 €</b>
<b>13.</b>	<b>Erträge Investitionszuschüsse</b>	<b>43.000 €</b>	<b>42.952,00 €</b>	<b>-48 €</b>
<b>14.</b>	<b>Aufwand Investitionszuschüsse (AfA)</b>	<b>43.000 €</b>	<b>42.952,00 €</b>	<b>-48 €</b>
	<b>Ergebnis Investitionszuschüsse</b>	<b>0 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0 €</b>
<b>15.</b>	<b>Erträge Finanzbereich (Zinsen Geldanlagen)</b>	<b>13.000 €</b>	<b>3.786,56 €</b>	<b>-9.213 €</b>
<b>16.</b>	<b>Aufwand Finanzbereich (Zinsen Darlehen)</b>	<b>30.800 €</b>	<b>8.975,13 €</b>	<b>-21.825 €</b>
	<b>Ergebnis Finanzbereich</b>	<b>-17.800 €</b>	<b>-5.188,57 €</b>	<b>12.611 €</b>
<b>17.</b>	<b>Erträge Neutraler Bereich (periodenfremd)</b>	<b>0 €</b>	<b>185,00 €</b>	<b>185 €</b>
<b>18.</b>	<b>Aufwand Neutraler Bereich (periodenfremd)</b>	<b>0 €</b>	<b>15.875,19 €</b>	<b>15.875 €</b>
	<b>Ergebnis Neutraler Bereich</b>	<b>0 €</b>	<b>-15.690,19 €</b>	<b>-15.690 €</b>
	<b>Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -</b>	<b>-4.234.000 €</b>	<b>-2.738.258,42 €</b>	<b>1.495.742 €</b>

## **C. Anhang**

### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie die Gliederungsvorschriften sind unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung beachtet worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

#### **1.1 Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen und planmäßig vorgenommenen und - ggf. außerplanmäßigen - Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen orientieren sich an den in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern. In der Regel werden Abschreibungszeiträume von 20 Jahren für Technische Anlagen und von 40 - 50 Jahren für Gebäude angesetzt.

Nur für die Aktivierung der letzten beiden Investitionen, der Umbaumaßnahme Geburtshilfe Biberach sowie der Erweiterung des EDV-Übertragungsnetzes Biberach wurden analog zur Aktivierung in der Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH (SLB) eine Nutzungsdauer bis zum 31.12.2017 angesetzt.

Die Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung.

Generell wird im Jahr der Anschaffung die Jahresabschreibung anteilmäßig ab dem Monat des Zugangs berechnet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.

#### **1.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

#### **1.3 Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

#### **1.4 Eigenkapital**

In der Betriebssatzung wurde auf die Festschreibung eines Stammkapitals verzichtet.

Der Eigenbetrieb wird im erweiterten Sinn als „Einrichtung der Gesundheitspflege“ angesehen. Bei Unternehmen dieser Art kann nach § 12 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz i. V. m. § 102 Abs. 4 Nr. 2 Gemeindeordnung von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen werden.

#### **1.5 Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

Die Fördermittel nach dem KHG sowie Zuweisungen und Zuschüsse aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung werden als Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2015 angefallenen Abschreibungen auf diese Vermögensgegenstände, ausgewiesen.

Die Bildung der Sonderposten erfolgt nach den Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) für Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand (§ 5 Abs. 2 KHBV), für Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (§ 5 Abs. 3 KHBV), für Fördermittel für Lasten aus Darlehen vor Inkrafttreten des KHG (Darlehensförderung, § 5 Abs. 4 KHBV) sowie für investierte Eigenmittel vor Inkrafttreten des KHG (Eigenmittelförderung, § 5 Abs. 5 KHBV). Der Kontenrahmen der KHBV sieht daneben in der Bilanz Sonderposten aus Zuwendungen Dritter vor, diese werden analog der Sonderposten für Fördermittel geführt.

## **1.6 Rückstellungen**

Die Rückstellungen zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden auf der Basis vorsichtiger kaufmännischer Schätzung in Höhe des jeweiligen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages ermittelt.

## **1.7 Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag und Rechnungsabgrenzungsposten mit ihrem Anrechnungsbetrag ausgewiesen.

## **1.8 Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlung im Jahresabschluss berücksichtigt.

## **2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz**

### **2.1 Anlagevermögen und Abschreibungen**

Für den geplanten Kreisverkehr im Bereich Riedlinger Straße / Mittelbiberacher Steige wurde ein Grundstücksstreifen von 70 m<sup>2</sup> für 2.800 Euro an die Stadt Biberach verkauft.

Für die beiden unter 1.1 genannten Maßnahmen am Standort Biberach wurde im Hinblick auf den erwarteten Neubau nur noch eine Nutzungsdauer bis zum 31.12.2017 hinterlegt. Die verkürzte Nutzungsdauer beschränkt sich bisher auf diese beiden Positionen.

Das bewegliche Anlagevermögen der ehemaligen Klinik Ochsenhausen ist unverändert bei der SLB aktiviert. Durch die Wiederinbetriebnahme der Chirurgischen Praxis zum 01.04.2016 und die dadurch bedingte mögliche Weiternutzung vorhandener Einrichtungen verzichtet die SLB bis auf weiteres auf eine Bereinigung der Anlagenbuchhaltung.

Für Kunstgegenstände in den Kliniken wird in der Regel davon ausgegangen, dass der Landkreis Eigentümer ist. Die Kunstgegenstände in Ochsenhausen werden daher 2016 beim Landkreis aktiviert. Bewegliche Kunstgegenstände werden Zug um Zug vom Kreiskulturamt abgeholt und übernommen.

### **2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zum 31.12.2015 waren insbesondere noch Forderungen an die SLB aus Parkgebühren offen.

### **2.3 Forderungen an den Landkreis**

Die hier ausgewiesenen Forderungen beinhalten vor allem die Verrechnung von anteiligen Zinserträgen 2015 aus Geldanlagen, Forderungen aus der Umsatzsteuerabrechnung sowie Mieten für ein Zimmer für Flüchtlinge/Asylbewerber im Wohnheim.

### **2.4 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen.

### **2.5 Sonstige Forderungen**

Die Forderung für den jährlichen Eigenanteil i. H. v. 50.000 Euro der SLB an der Instandhaltung von „Dach und Fach“ der Kliniken Laupheim und Riedlingen, welche vertragsgemäß erst im Januar des Folgejahres zur Zahlung fällig ist.

### **2.6 Guthaben bei Kreditinstituten**

Die liquiden Mittel des Eigenbetriebs bei Banken und Kreditinstituten.

### **2.7 Ausgleichsposten nach KHG**

Diese Bilanzposition wurde zusätzlich zu den Pflichtpositionen des Formblattes aufgenommen. Die Ausgleichsposten für Darlehensförderung wurden gebildet, da die durch Fördermittel erstatteten

Tilgungsanteile in den Kliniken niedriger waren als die Abschreibungen der mit diesen Darlehen finanzierten Wirtschaftsgüter.

Die Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung und die Summe der Restbuchwerte stellen den Restbuchwert des mit Eigenmitteln finanzierten Anlagevermögens zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des KHG dar.

## 2.8 Entwicklung des Eigenkapitals

	<b>Stand 31.12.2015</b>	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	<b>Veränderung 2015</b>
I. Stammkapital	-	-	-	-
II. Allgemeine Rücklage	28.659.089 €	30.431.767 €	31.711.771 €	-1.772.678 €
III. Jahresgewinn/ -verlust	-2.738.258 €	-2.028.763 €	-1.497.854 €	-709.495 €
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>25.920.831 €</b>	28.403.004 €	30.213.917 €	<b>-2.482.173 €</b>

Veränderung der allgemeinen Rücklage:

Zuweisungen des Landkreises 2015	256.085,08 €
Ausgleich Jahresverlust 2014	<u>-2.028.763,41 €</u>
Saldo Veränderung	-1.772.678,33 €

Wie in den Wirtschaftsplänen dargestellt finanziert der Landkreis ab dem Jahr 2015 die Tilgung der Darlehen des Eigenbetriebs über einen jährlichen Zuschuss von 200.000 €.

Zusätzlich wurden die Kosten des Investorenwettbewerbs zur Weiterentwicklung des Klinikstandorts Ochsenhausen sowie die Schlusszahlung der Beratungsleistungen für die Gesundheitszentren Laupheim und Riedlingen erstattet.

## 2.9 Sonstige Rückstellungen

<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014	<b>Veränderung</b>
a) für den Jahresabschluss	10.800,00 €	9.400,00 €	1.400,00 €
b) Instandhaltungsrückstell.	0,00 €	100.000,00 €	-100.000,00 €
c) f. ungewisse Verbindlichk.	131.605,30 €	93.509,64 €	38.095,66 €
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>142.405,30 €</b>	<b>202.909,64 €</b>	<b>-60.504,34 €</b>

Die Instandhaltungsrückstellung für die Flachdachsanieierung des Personalwohnheims in Ochsenhausen wurde verwendet.

Die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten betrifft vor allem die von der SLB zugewiesenen Eigenanteile für die Instandhaltung von Dach und Fach der Kliniken Laupheim und Riedlingen. Bei Beendigung des Pachtvertrags sind ggf. die während der Vertragslaufzeit nicht verwendeten Anteile an die SLB zurück zu erstatten. Daneben steht für die Umbaukosten für die Unterbringung von Flüchtlingen/ Asylbewerbern in Ochsenhausen noch eine Rechnung aus. Die voraussichtlichen Kosten i. H. v. 4.760 € wurden über eine Rückstellung in 2015 berücksichtigt.

## 2.10 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Eigenbetrieb übernahm bei seiner Gründung die Darlehen von der Landesbank für die Gebäude der Kliniken und Pflegeheime und leistet den vereinbarten Schuldendienst.

Die Darlehen vom Land aus den 1970-er-Jahren für die Personalwohnheime der Kliniken wurden i. H. v. insgesamt 211.212,69 € gesondert getilgt, um bei Nutzungsänderungen frei von eventuellen Zweckbestimmungen zu sein. Zur Gegenfinanzierung wurde die Tilgung des verbleibenden Darlehens bei der Kreissparkasse einmalig in 2015 ausgesetzt (200.000 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2015 betragen 1.600.000 €. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf 600.000,00 €.

### **2.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Hier sind die zum Bilanzstichtag offenen Zahlungen an Firmen, vor allem aus den Brandschutz- und Instandhaltungsmaßnahmen ausgewiesen.

### **2.12 Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis**

Verwaltungs- und Dienstleistungen des Landratsamtes, insbesondere für die Tätigkeiten des Amtes für Liegenschaften und Gebäude, der Betriebsleitung und der Kämmerei, des Rechnungsprüfungsamtes und der Kreiskasse.

### **2.13 Sonstige Verbindlichkeiten**

Hierbei handelt es sich insbesondere um einen Auslagenvorschuss von 2.000 € an das Landgericht Ravensburg sowie um Mietkautionen oder Schlüsselpfand.

## **3. Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)**

### **3.1 Ergebnis der GuV-Rechnung**

Das Jahresergebnis hat sich mit -2.738.258,422 € gegenüber dem Vorjahresdefizit (-2.028.763,41 €) verschlechtert. Neben den jährlich in etwa gleich bleibenden erfolgswirksamen Abschreibungen ist vor allem das Volumen der umgesetzten Instandhaltungs- bzw. Brandschutzmaßnahmen für die Höhe des Jahresdefizits entscheidend.

### **3.2 Umsatzerlöse (Mieten)**

Die beiden Pachtverträge mit der SLB für die Kliniken Biberach, Laupheim und Riedlingen sehen nur eine symbolische Pacht von je einem Euro vor. Dafür übernimmt die SLB schwerpunktmäßig die Instandhaltungsverpflichtungen (bis auf den Standort Ochsenhausen).

Der größte Teil der Mieterträge wird am Standort Ochsenhausen erzielt.

### **3.3 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Die Kosten der baulichen Umgestaltungen zur Unterbringung von Flüchtlingen/ Asylbewerbern im ehemaligen Klinikgebäude und im Wohnheim Ochsenhausen wurden gesondert mit dem Sozialamt verrechnet. Zusammen mit 25.565,28 € für Aufwendungen im Vorjahr wurden insgesamt 270.387,79 € erstattet.

### **3.4 Sonstige betriebliche Erträge**

Im Wesentlichen sind hier die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung i. H. v. 97.501,62 € ausgewiesen.

Die Erstattungen aus Schadens- und Versicherungsfällen belaufen sich auf insgesamt 149.189,63 €. Neben dem erzielten Vergleich im Schadenfall Parkdeck mit 131.765,82 € wurden insbesondere noch anteilige Gerichtskosten i. H. v. 16.467,02 € erstattet.

Weitere nennenswerte Beträge entfallen auf den jährlichen Eigenanteil der SLB an der Instandhaltung an Dach und Fach an den Kliniken Laupheim und Riedlingen mit 50.000 €, auf die Erstattung von Reinigungsleistungen in Ochsenhausen mit 18.256 € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 6.928,06 €.

### **3.5 Materialaufwand**

Hierbei handelt es sich überwiegend um die Wasser-, Strom- und Heizkosten am Standort Ochsenhausen.

Die bezogenen Leistungen beinhalten überwiegend die Erstattungen an die SLB für die Parkraumbewirtschaftung in Biberach sowie die Erstattungen an den Landkreis für die Reinigungs-, Hausmeister- und Gärtnerleistungen in Ochsenhausen.

### **3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Im sonstigen Aufwand sind im Wesentlichen die Brandschutzmaßnahmen mit ergebniswirksamen Aufwendungen von insgesamt 1.698.146 €, Instandhaltungsaufwendungen in Ochsenhausen mit 272.557 €, die Kosten des Investorenwettbewerbs Ochsenhausen mit 47.648 € sowie die Zuführung zur Rückstellung für noch nicht verwendete Instandhaltungsmittel „Dach und Fach“ in Laupheim und Riedlingen mit 33.336 € enthalten. Die Kosten des Brandschutzes sind nicht nur im Instandhaltungsaufwand sondern z. B. auch im Verwaltungsaufwand unter Planungs- bzw. Beratungsleistungen verbucht.

Weitere nennenswerte Ausgaben fielen für die Erstattungen für Verwaltungsleistungen des Landratsamtes mit insgesamt 123.343 € an, siehe auch Ziffer 2.12.

Daneben sind auch periodenfremde Aufwendungen i. H. v. Insgesamt 55.749 € enthalten. Hierbei handelt es um nachträgliche Verrechnungen der SLB für Personalkosten 2014 (u. a. für Brandschutzmaßnahmen) sowie Aufwendungen für die Parkraumbewirtschaftung in Biberach.

### **3.7 Abschreibungen**

Investitionen in Krankenhäuser werden entgegen dem Gesetzestext nicht in voller Höhe gefördert. Gleichzeitig können die Abschreibungen nach dem geltenden Finanzierungsrecht für Krankenhäuser nicht aus den laufenden Entgelten (DRG) erwirtschaftet werden.

Die ergebniswirksamen Abschreibungen für nicht geförderte Bereiche werden daher im Normalfall immer zu einem negativen Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs führen.

Für den Anteil des geförderten oder bezuschussten Anlagevermögen ergeben sich in der GuV-Rechnung Erträge aus der Auflösung von Ausgleichs- und Sonderposten (GuV Lfd. Nr. 8.-10.), die dem Abschreibungsaufwand (GuV Lfd. Nr. 13.) gegenüberstehen.

### **3.8 Gewährte Leistungen für die Betriebsleitung und den Klinik-Ausschuss**

Für die Betriebsleitung fallen keine direkten Kosten an. Über die jährliche Verwaltungskostenabrechnung erfolgt eine anteilige Erstattung an den Landkreis.

Für die Tätigkeit des Klinik-Ausschusses ergaben sich 2015 Aufwendungen von insgesamt 929,39 €.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1. Betriebsleitung**

Mit Beschluss vom 14.12.2012 hat der Kreistag die Betriebssatzung geändert und festgelegt, dass der Finanzdezernent des Landkreises Betriebsleiter des Eigenbetriebs ist. Nach der Veräußerung der Mehrheitsanteile der Kliniken Landkreis Biberach GmbH trat die neue Betriebssatzung in Kraft.

### **4.2. Träger und Gremien**

Vorsitzender des Klinik-Ausschusses ist Herr Landrat Dr. Heiko Schmid, erster Stellvertretender Vorsitzender Herr EBM Roland Wersch und zweiter Stellvertreter Herr Hans Petermann.

Betriebsleiter des Eigenbetriebs „Immobilien der Kliniken“ ist Herr Ralf Miller.

Vom Kreistag wurden am 24.09.2015 folgende Mitglieder in den Klinik-Ausschuss gewählt:

CDU:	Dahler, Wolfgang
	Jeggle, Elisabeth
	Karremann, Günther
	Schafft, Markus
	Scheffold, Heinz
	Wersch, Roland

Freie  
Wählervereinigung: Graf, Erwin  
Heinkele, Ulrich  
Kallfass, Manfred  
Petermann, Hans

SPD: Fettback, Thomas  
Martin, Josef

Grüne: Späh, Johann  
Nachfolger ab 19.11.2015:  
Mauch, Frieder

FDP: Braig, Alfred

Frauen: Riek, Waltraud

PWL: Widmann, Ulrich

## **D. - Vermögensplanabrechnung 2015**

## Vermögensplanabrechnung 2015

Lfd.- Nr.		Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
<b>1.</b>	<b><u>Finanzierungsmittel</u></b>			
1.1.	Zuführungen zum Stammkapital	0 €	0,00 €	0 €
1.2.	Zuführungen des Trägers zur Kapitalrücklage			
	- Investitionszuschüsse	5.000.000 €	0,00 €	-5.000.000 €
	- Betriebszuschuss - Sanierungen / Brandschutz	1.516.000 €	0,00 €	-1.516.000 €
	- Betriebszuschuss - Investorenwettbewerbe	130.000 €	56.085,08 €	-73.915 €
	- Betriebszuschuss - Finanzierung Darlehenstilgung	200.000 €	200.000,00 €	0 €
1.3.	Jahresgewinn	0 €	0,00 €	0 €
1.4.1	Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	0 €	0,00 €	0 €
1.4.2	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0 €	0,00 €	0 €
1.4.3	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0 €	0,00 €	0 €
1.5.	Kredite	0 €	0,00 €	0 €
	Darlehen vom Landkreis (inneres Darlehen)	2.300.000 €	0,00 €	-2.300.000 €
1.6.	Abschreibungen	2.256.400 €	2.256.299,00 €	-101 €
	Anlagenabgänge / Verkaufserlöse	0 €	233,11 €	233 €
	Grundstückstausch Ochsenhausen / Abgang	400.000 €	0,00 €	-400.000 €
1.7.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.584.000 €	1.966.420,49 €	382.420 €
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>13.386.400 €</b>	<b>4.479.037,68 €</b>	<b>-8.907.362 €</b>
<b>2.</b>	<b><u>Finanzierungsbedarf</u></b>			
	<b><u>Sachinvestitionen:</u></b>			
	- Biberach Grunderwerb und Erschließung Hauderboschen	7.300.000 €	6.100,00 €	-7.293.900 €
	- Ochsenhausen Grundstückstausch Gesundheitszentrum / Erwerb	400.000 €	0,00 €	-400.000 €
2.1.	<b>Zwischensumme Sachinvestitionen</b>	<b>7.700.000 €</b>	<b>6.100,00 €</b>	<b>-7.693.900 €</b>
2.2.	Rückzahlung von Stammkapital	0 €	0,00 €	0 €
2.3.	Jahresverlust	4.234.000 €	2.738.258,42 €	-1.495.742 €
2.4.	Auflösung von Sonderposten	1.076.800 €	1.076.744,00 €	-56 €
2.5.	Tilgung von Krediten	234.000 €	211.212,69 €	-22.787 €
2.6.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0 €	0,00 €	0 €
2.7.	Deckungsmittelüberhang / -fehlbetrag zum 31.12.	141.600 €	446.722,57 €	305.123 €
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>13.386.400 €</b>	<b>4.479.037,68 €</b>	<b>-8.907.362 €</b>

## **Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Vermögensplanabrechnung 2015:**

### **1. Finanzierungsmittel**

#### **1.2. Zuführungen des Trägers zur Kapitalrücklage:**

Der Investitionszuschuss von 5,00 Mio. Euro für den Grunderwerb „Hauderboschen“ in Biberach wird erst 2016 benötigt.

Der Betriebszuschuss von 1,516 Mio. Euro für die Brandschutzmaßnahmen wird ebenfalls in 2016 abgerufen. Solange noch ausreichende Liquidität im Eigenbetrieb vorhanden ist, ist eine Zuweisung nicht erforderlich und rechtlich nicht zulässig.

Vom Betriebszuschuss für die Investorenwettbewerbe wurde – inkl. der nachträglichen Berücksichtigung einer Rechnung aus dem Jahr 2013 – ein weiterer Teilbetrag von insgesamt 55.313,72 Euro abgerufen. Für Beratungsleistungen für die projektierten Gesundheitszentren in Laupheim und Riedlingen wurden abschließend 771,36 Euro vom Landkreis erstattet.

Für die Finanzierung der Tilgung der Darlehen werden jährlich 200.000 Euro benötigt.

#### **1.6. Abschreibungen und Anlagenabgänge:**

Die Aufwendungen aus Abschreibungen und Anlagenabgängen sind im Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, führen jedoch nicht zu einem Geldfluss. Das Jahresergebnis wird hier quasi um diese Positionen „bereinigt“, um die tatsächlich verfügbaren Finanzierungsmittel zu berechnen.

#### **1.7. Erübrigte Mittel aus Vorjahren:**

Als Ausgangswert der verfügbaren Finanzierungsmittel wird der Endstand des Vorjahres übernommen.

### **2. Finanzierungsbedarf**

#### **2.1. Sachinvestitionen:**

In 2015 fielen Ausgaben für die Planung der Erschließung des Grundstücks „Hauderboschen“ an.

#### **2.3. Jahresverlust:**

Hier wird das Ergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen und in der Gesamtabrechnung ausgeglichen.

#### **2.5. Auflösung von Sonderposten:**

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gleichen die Aufwendungen aus Abschreibungen auf bezuschusstes Anlagevermögen aus. So wie unter Punkt 1.6. der Aufwand herausgerechnet wird, muss hier der anteilige Ertrag ebenfalls bereinigt werden.

#### **2.6. Tilgung von Krediten:**

Durch die Sondertilgung der Darlehen vom Land wurden etwas mehr als 200.000 Euro benötigt..

#### **2.9 Deckungsmittelüberschuss zum 31.12.:**

Zum Stichtag 31.12.2015 ergibt sich in der Vermögensplanabrechnung ein Überschuss von 446.722,57 Euro. Hierbei handelt es sich um verfügbare Eigenmittel des Betriebs aus Jahresergebnissen. Darin enthalten sind z. B. Verkaufserlöse (2014 Verkauf des Gebäudeteils Albert-Magg-Straße in Laupheim) und Schadensersatz (gerichtlicher Vergleich Schadenfall Parkdeck).

**E. Anlagennachweis - Stand 31.12.2015**

**Eigenbetrieb Immobilien der Kliniken**

Posten des Anlagevermögens <sup>1</sup>	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen <sup>2</sup>	Endstand
	EURO €	+ EURO €	./. EURO €	+ / ./. EURO €	EURO €
1	2	3	4	5	6
<b>V. Gemeinsame Anlagen</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	0,00				0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	84.272.697,94		233,11		84.272.464,83
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.473.442,25				6.473.442,25
4. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	727.910,34				727.910,34
5. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 u. 2 gehören	0,00				0,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	34.358.607,68				34.358.607,68
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.781,16				33.781,16
<b>VI. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen</b>					
8. Gemeinsame Anlagen	0,00	6.100,00			6.100,00
<b>Anlagevermögen - Sachanlagen</b>	<b>125.866.439,37</b>	<b>6.100,00</b>	<b>233,11</b>	<b>0,00</b>	<b>125.872.306,26</b>

1 Gemäß Formblatt 3

2 Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

3 Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert aufzuführen

4 Spalte 6 ./.. Spalte 10

5 (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

6 (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

7 Mit einer Dezimale anzugeben, z. B. 56,2 v. H.

Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres <sup>4</sup>	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr <sup>3</sup>	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge /. EURO €	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz <sup>5</sup>	Durchschnittlicher Restbuchwert <sup>6</sup>
EURO €	EURO €	EURO €	EURO €	EURO €	EURO €	v.H.	v.H. <sup>7</sup>
7	8	9	10	11	12	13	14
0,00			0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
44.549.317,90	1.780.865,00		46.330.182,90	37.942.281,93	39.723.380,04	2,1	45,0
4.856.953,65	119.013,00		4.975.966,65	1.497.475,60	1.616.488,60	1,8	23,1
0,00			0,00	727.910,34	727.910,34	0,0	100,0
0,00			0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
32.299.902,68	355.149,00		32.655.051,68	1.703.556,00	2.058.705,00	1,0	5,0
28.694,16	1.272,00		29.966,16	3.815,00	5.087,00	3,8	11,3
0,00			0,00	6.100,00	0,00		
81.734.868,39	2.256.299,00	0,00	83.991.167,39	41.881.138,87	44.131.570,98	1,8	33,3

## F. Übersicht über die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Betrifft Standort	Kreditinstitut	Tilgungsplan	Stand 01.01.2015	Zugang	Tilgungen 2015	Stand 31.12.2015	Zinssatz	Zinsen 2015
Biberach	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 429,49 € Erstmals 01.06.1970	28.355,14 €		28.355,14 €	0,00 €	0,50%	23,63 €
	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 429,49 € Erstmals 01.06.1970	28.355,42 €		28.355,42 €	0,00 €	0,50%	23,63 €
Laupheim	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 276,10 € Erstmals 01.09.1974	20.292,21 €		20.292,21 €	0,00 €	0,50%	42,28 €
	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 609,72 € Erstmals 01.09.1974	44.811,86 €		44.811,86 €	0,00 €	0,50%	93,36 €
Ochsenhausen	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 115,04 € Erstmals 01.01.1975	8.551,89 €		8.551,89 €	0,00 €	0,50%	24,90 €
	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 230,08 € Erstmals 01.01.1975	17.112,07 €		17.112,07 €	0,00 €	0,50%	49,83 €
Riedlingen	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 456,33 € Erstmals 01.01.1978	36.100,00 €		36.100,00 €	0,00 €	0,50%	105,14 €
	Landeskreditbank Stuttgart	Halbjährl. Annuität 348,96 € Erstmals 01.01.1978	27.634,10 €		27.634,10 €	0,00 €	0,50%	80,49 €
Kliniken allgemein (Umschuldung)	Kreissparkasse Biberach	Ratendarlehen; 10 Jahre Erste Tilgung 31.12.2013	1.600.000,00 €			1.600.000,00 €	0,50% - 0,581%	8.531,87 €
Summe Verbindlichkeiten aus Darlehen			<b>1.811.212,69 €</b>	0,00 €	<b>211.212,69 €</b>	<b>1.600.000,00 €</b>		<b>8.975,13 €</b>